

hat sich deshalb veranlaßt gesehen, ihre Filiale in Boxberg stillzulegen. Die Filialen sind bei der Größe der eigenen Anlagen in Pforzheim nur dann ertragreich zu betreiben, wenn ein großer Auftragsbestand vorliegt. — Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind bei der Undurchsichtigkeit aller Verhältnisse heute nicht mit Sicherheit zu beurteilen. (VI 2 879)

Pforzheim. Der Geschäftsbericht der Firma Wilhelm Wolff AG. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1929 weist einen Reingewinn von 96212,59 RM aus, der wie folgt verteilt werden soll: 6% Dividende auf das alte Aktienkapital von 1360000 RM = 81600 RM, 6% auf den seit 1. Mai 1929 begebenen dividendenberechtigten Teil der Kapitalerhöhung = 12480 RM, der Rest von 2132,59 RM wird auf neue Rechnung vorgelagert.

Das Geschäftsjahr stand nach dem Bericht im Zeichen bedeutsamer Vorgänge innerhalb der Gesellschaft. Im Zusammenhang mit der Übernahme der Badischen Metallwarenfabrik AG. hat die Firma unter Mitbeteiligung angesehenen deutsch-brasilianischer Großindustrieller in Sao Paulo eine Tochtergesellschaft zur Herstellung ihrer Erzeugnisse gegründet, die berufen sein soll, der in jenem Lande entstandenen Konkurrenz zu begegnen. Diese neue Fabrik wird noch im Laufe dieses Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen. Das Ergebnis des Betriebes im abgelaufenen Jahr hat nicht befriedigt. Wohl konnte der Umsatz gesteigert werden, aber wenn trotz dieses Umstandes der Ertrag so niedrig ist, so liegen die Gründe dafür in den infolge der Konkurrenzverhältnisse ungenügenden Verkaufspreisen und in den in allen Absatzgebieten herrschenden Konjunkturschwierigkeiten. Dazu haben die Löhne und alle sonstigen Belastungen und Unkosten weitere wesentliche Steigerungen erfahren, ohne daß sie durch entsprechende Preiserhöhungen wieder hereinzubringen waren. Der Geschäftsgang im neuen Jahre war bis jetzt nicht unbefriedigend; bei der ganzen Unsicherheit der allgemeinen Lage läßt sich nach Ansicht der Gesellschaft aber trotzdem über den weiteren Verlauf noch nichts sagen.

Die Bilanz schließt mit 2231942,82 RM ab. An kurzfristigen Guthaben und Beständen werden 74045,11 RM genannt (davon entfallen 42071,05 RM auf Wechsel). Langfristige Guthaben sind mit 792430,26 RM angegeben, Wertpapiere mit 25760 RM, Beteiligung 170000 RM, Grundstücke 150000 RM, Warenbestände 669701,45 RM; auf Gebäude entfallen nach Abschreibung von 10000 RM = 350000 RM, unter Maschinen, die bis auf den Erinnerungsposten von 1 RM abgeschrieben waren, wird ein Zugang von 21250 RM verzeichnet, der ebenfalls wieder abgeschrieben wurde. Demgegenüber ist auf das Aktienkapital von 1700000 RM eine Rücklage von 170000 RM gemacht worden; Rentenrücklagen betragen 19723 RM. Ein Posten von 245216,86 RM ist mit „Gläubiger, Rücklagen, Tantiemen und Zuwendungen“ bezeichnet. Hier wäre eine genauere Aufteilung zu wünschen, die Aufschluß über die Höhe der zu den einzelnen Positionen gehörenden Beträge gibt. (VI 2 866)

Rathenow. Die Emil Busch AG., optische Industrie, vermochte trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland ihren Gesamtumsatz im Jahre 1929 um etwa 7% gegenüber dem Vorjahre zu steigern. Wenn für das Geschäftsjahr trotzdem ein Verlust von 86715 RM ausgewiesen wird, ist dies darauf zurückzuführen, daß von der Verwaltung mit Rücksicht darauf, daß die Erneuerung von Maschinen und Werkzeugen zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit heute in erheblich kürzerem Zwischenraum erfolgen muß als in früheren Jahren, neben laufenden Abschreibungen auf Maschinen und Werkzeugen in Höhe von 235000 RM eine Sonderabschreibung von 161250 RM vorgeschlagen wird. Weiter ist eine Abschreibung auf Beteiligungen in Höhe von 54309 RM auf 1 RM vorgesehen. Ausbesserungen sind mit 70428,15 RM in der Bilanz ausgewiesen. Die Warenbestände haben sich von 2022726 RM auf 1900517 RM, der Posten der Gläubiger einschließlich Bankschulden von 1201413 RM auf 983413 RM und der Wechselbestand von 192633 RM auf 128395 RM ermäßigt. Die Erhöhung der Außenstände von 1552332 RM auf 1745535 RM spiegelt teilweise die bedauerliche Zeiterscheinung des schleppenden Geldeingangs wider. Für die ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres blieb der Umsatz infolge der außerordentlich ungünstigen Wirtschaftslage um etwa 14% gegenüber dem Vorjahre zurück. (VI 2 886)

Regensburg. Handelsgerichtliche Eintragung. „Inkonid Vertrieb elektrischer und technischer Uhren und Apparate Inkoferer & Nidermayer“, Gesandtenstraße 4. Herstellung und Vertrieb elektrischer und technischer Uhren und Apparate und Turmuhr. (VI 2 869)

Stuttgart. Herr Kollege Eugen Weinmar verlegte sein Geschäft von Torstraße 27 nach Torstraße 25. (VI 2 877)

Freiburg i. Schl. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken AG. inkl. vormals Gustav Becker. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Fusionsvertrag mit der Gebrüder Jung-hans AG., Schramberg, mit Wirkung vom 1. Juli 1929 ab einstimmig genehmigt. Soweit noch erforderlich, erfolgt der Umtausch

der Aktien der Freiburger Uhrenfabriken im Verhältnis 1:1 in Junghans-Aktien. Wir haben in Nummer 20 der UHRMACHERKUNST eingehend berichtet, welche Gründe zu dieser Fusion führten. (VI 2 862)

Personalien

Freudenstadt. Herr Kollege Johann Walter feiert am 8. Juni das Fest der silbernen Hochzeit. Am 1. April bestand sein Uhren- und Optikgeschäft 25 Jahre. (VI 3 880)

Augsburg. Verstorben ist Herr Konrad Bullheimer, Teilnehmer der Firma Bullheimer & Co., Uhrenfurniturenfabrik, Volkhardtstraße 7. (VI 3 876)

Berlin. Es verstarb Herr Kollege Adolf Brüggemann, Reinickendorfer Straße 11. (VI 3 875)

Mölln i. L. Herr Kollege Karl Soltwedel ist am 25. Mai verstorben. (VI 3 863)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Bochum. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Josef Ocklenburg, Inhaber eines Uhren- und Goldwarengeschäfts, Humboldtstraße 2, wurde infolge Bestätigung des Vergleichs am 19. Mai aufgehoben. (VI 4 882)

Grünstadt. Das Amtsgericht Grünstadt hat das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Georg Trautmann nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 23. Mai 1930 aufgehoben. (VI 4 883)

Hochkirch bei Löbau (Sachsen). Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Uhrmachermeisters und Fahrradhandlers Andreas Mros in Hochkirch ist zugleich mit der Bestätigung des im Vergleichstermin vom 22. Mai 1930 angenommenen Vergleichs durch Beschluß vom 27. Mai 1930 aufgehoben worden. (VI 4 884)

Nortorf. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Werner Heisler ist nach Abhaltung des Schlußtermins am 20. Mai aufgehoben. (VI 4 885)

Büchertisch

„Der Organisator“ beginnt mit dem sechsten herausgegebenen Aprilheft seinen 12. Jahrgang. Schon bei kurzem Durchblättern ist man überrascht über die sorgfältige Auswahl der Veröffentlichungen, und besonders angenehm berührt, daß die Ethik im Kaufmannsleben nicht vergessen wird. Aus dem reichhaltigen Inhalt sei nur erwähnt: Erfolg — Das Geschenk — ein Unfug? — Was wird aus Ihren Prospekten? — Bessere Angestellte — bessere Geschäfte — Neuzeitliche Buchungsmethoden — Neuestes aus Amerika usw. Aus der farbigen Beilage „Reklame“: Leute locken — 350000 Oberhemden — Was darf, was muß Reklame kosten? usw. Außerdem bietet im Aprilheft das Inhaltsverzeichnis des letzten Jahrganges eine lehrreiche Übersicht der vielseitigen Aufsätze und Anregungen dieser vorzüglichen Zeitschrift (Jahresbezug 18 RM). Jeder vorwärtsstrebende Kollege sollte sich kostenlose Prospekte durch den Verlag Organisator Frankfurt M., Weißfrauenhof, kommen lassen. (VIII/20)

„Viel bessere Ladengeschäfte.“ Leichtverständliche Anweisungen zur Neuorganisation und erfolgreichen Führung. Von H. Stokar. Erscheint im Verlag Organisator Frankfurt M., „Weißfrauenhof“. Preis 2,70 RM.

Der Verfasser bringt trotz des Umfangs der behandelten Gebiete klare Anregungen und Beispiele aus der Praxis. Der Rat, nichts ohne den Rechenstift zu unternehmen, kann auch dem Inhaber kleinerer Betriebe nicht oft genug wiederholt werden. Die Frage der Liquidität ist in einem durchgerechneten Beispiel des ersten Abschnittes leichtverständlich erklärt. Weitere Kapitel, die jedem Kaufmann zur wiederholten Lektüre empfohlen werden können, behandeln die Statistik, Lager- und Buchhaltung, Kalkulation und Umsatzsteigerung des Einzelhandelsgeschäftes. Alles an Hand wertvoller Tabellen und Vergleichszahlen aus der Praxis, die dem Leser neue Wege zu größerem Umsatz und mehr Reinverdienst weisen. Auch die technischen Fragen wie: Ladeneinrichtung, Schaufensterdekoration und andere Reklamemittel sind ihrer Bedeutung im heutigen Geschäftsleben entsprechend gewürdigt. Ein umfassendes Schlußkapitel geht auf die menschliche Seite des Verkaufs und die Personalfrage ein. Schon diese kurze Übersicht zeigt, wie ungemein wertvoll diese kleine Broschüre für jeden vorwärtsstrebenden Kaufmann ist, und kann deshalb nicht genug empfohlen werden. (VIII/21)

„Schuß gegen zu hohe Besteuerung und Übergriffe des Buchprüfungsdienstes.“ Von Steuersyndikus Dr. Hans Voit, Verlag Max Silb, Neusalz (Oder). Preis kartoniert 2,50 RM.

Das in vorzüglichem Druck erschienene Buch gibt in klarer Übersicht Antwort zu allerlei Fragen, die ein Gewerbetreibender bei